

Protokoll der 17. Sitzung des 35.
Allgemeinen Studentinnen- und Studentenausschuss
der Universität Osnabrück

Datum: 12. Januar 2009, Sitzungszeit: 19:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des AStA-Gebäudes

Protokollant: Patrick Seele

Anwesende:

Referentin für Soziales:	Josefine Henkel
Referent für Soziales:	Jörg Gakenholz
Referentin für Hochschulpolitik:	Antje Mensen
Referent für Hochschulpolitik:	Patrick Seele
Referent für Fachschaften:	Philipp Zeller
Referent für Fachschaften:	Gerrit Leelkok
Referent für Internationales:	Sven Schwabe
Referent für Internationales:	Nils Napierala
Referent für Kultur:	Jan Osmers
Referent für Finanzen:	Jonathan Klein
Referent für Ökologie	Philip Engler
Referentin für Öffentlichkeit:	Alexandra Kaminski

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung / Formalia
TOP 2	Berichte aus den Referaten
TOP 3	Schlossinnenhof / Bands
TOP 4	OMS Lagerhalle
TOP 5	BPM
TOP 6	Bündnis 07.03
TOP 7	Referentenentschädigung
TOP 8	Verwaltung
TOP 9	Sonstiges / Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung / Formalia

Der Protokollant begrüßt die Anwesenden. Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Protokollanten.

TOP 2: Berichte aus den Referaten

Finanzreferat: Hinweis auf den Aushang der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ / Im Lernmittelverkauf wird eine weitere Arbeitskraft gesucht

Referat für Fachschaften: Hinweis auf die Initiative des AStA und des Präsidiums zur Förderung studentischer Gremienarbeit, sowie zum Aus- u. Umbau der Schlüsselqualifikationen in den Fachbereichen

Referat für Hochschulpolitik: Kurzbericht über die Demonstrationen in Hannover und Freiburg / Bericht über die Arbeit des AK - Schul- und Uniboykott. Hinweis auf die Kosten für den Druck von Flyern und Plakaten.

Referat für Soziales: Hinweis auf das „Eltern-Kind-Café“ (elterncafe.osnabrueck@web.de) jeden 3. Freitag im Monat von 15:00-17:00 Uhr

TOP 3: Schlossinnenhof Festival / Bands

Noch keine konkreten Zusagen von Bands. Hinweis auf Kostenproblematik / Band „Ivy Attempts“ für 600€buchbar. Gegebenenfalls Nutzung von Kontakten über „Goldrush“

TOP 4:

Hinweis auf die AStA-Kooperation mit Oliver Maria Schmidt (Titanic-Redakteur) „Bester Roman aller Zeiten“ / Sponsoring für das Schloss Innenhof Open Air Festival: Mögliche Kontakte oder Vorschläge?

TOP 5: BPM

Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit: Nils schlägt dem AStA vor, diesem Bündnis beizutreten. Die Hauptforderungen des Bündnisses, welches unter anderem eine Initiative des AStA Frankfurt ist, sind:

- deutschlandweite Einführung von verfassten, selbstverwalteten Studierendenschaften
- Einführung des allgemeinen politischen Mandats
- Förderung von Politik- und Meinungsfreiheit an deutschen Hochschulen
- Auseinandersetzung mit Repression und Datenschutz an Hochschulen

Jonathan äußert grundsätzliche Bedenken bezüglich des allgemeinen politischen Mandats und der Verwendung studentischer Gelder.

Die restlichen Diskutanten betonen die Vorteile eines breiten Mandates und verweisen auf die Problematik der Verflechtung verschiedener Themen, die nur durch die Freiheit eines allgemeinen politischen Mandats gedeckt werden.

Abstimmung über den Beitritt zum BPM:

9 Ja / 2 Nein / 2 Enthaltungen

Abstimmung über die Abgabe eines Beitrages von 10€

4 Ja / 3 Nein / 6 Enthaltungen

Weiterleitung in den Haushaltsausschuss

TOP 6: Bündnis 07.03

Hinweis auf den geplanten Aufmarsch von Neo-Nazis am 07.03.09 in Osnabrück zum Thema „2000 Jahre Kampf gegen Überfremdung“ zum Anlass der Varus-Schlacht. Der AStA beschließt einstimmig die Beteiligung am überparteilichen Bündnis gegen den Aufmarsch, sowie die Anmeldung einer eigenen Kundgebung.

TOP 7: Referentenentschädigung

Jonathan weist auf die von ihm versendete Mail hin und stellt die Überweisung der Entschädigungssumme bis nächsten Montag in Aussicht.

TOP 8: Verwaltungsaufgaben

Philipp Zeller moniert die Problematik der Aufarbeitung der Protokolle des AStA, bzw. des StuPa und der studentischen Selbstverwaltung. Dies sei von einem Referenten nicht ohne erheblichen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand abzuarbeiten, insbesondere da aus den letzten Jahren zahlreiche Unterlagen nachzubereiten seien. Er schlägt die Einstellung einer befristeten Arbeitskraft vor.

Es stellt sich die Frage nach dem Arbeitsbereich und den Arbeitsumfang sowie der Vergütung. Ein Konzept/Antrag soll dem StuPa vorgelegt werden, welches beschließen soll, eine befristete Stelle ausschreiben zu lassen.

Abstimmung über diesen Vorschlag:

11 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

TOP 9: Sonstiges / Verschiedenes